

**Unbekannte Schreiben Kaiser Friedrichs II.
und Konrads IV.
in einer Handschrift der Universitäts-
bibliothek Innsbruck**
Forschungsbericht und vorläufige Analyse

Von

JOSEF RIEDMANN

Ein glückliches Zusammentreffen von Zufall und systematischer Forschung führte zur Entdeckung von mehr als 130 bisher in der einschlägigen Literatur noch nicht bekannten Briefen, Mandaten und Diplomen der beiden letzten staufischen Herrscher. Im Zuge der generellen eingehenden Beschreibung der in den verschiedenen Bibliotheken Österreichs aufbewahrten Handschriften wurden von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien gemäß international üblichen Normen entsprechende präzise Richtlinien erarbeitet, und im Rahmen der Akademiepublikationen ist auch bereits eine Reihe einschlägiger Bibliothekskataloge erschienen. Mit einbezogen in dieses wissenschaftliche Unternehmen hat man auch die gut 1000 Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck. Hinter dieser Initiative steht auf der regionalen Tiroler Ebene der inzwischen in den Ruhestand getretene langjährige Leiter der Handschriftenabteilung und Direktor der Innsbrucker Universitätsbibliothek Dr. Walter Neuhauser. Von ihm selbst und von einigen von ihm geleiteten jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stammten die drei seit dem Jahr 1987 im Rahmen der Veröffentlichungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften publizierten Kataloge, in denen der Inhalt